



## PRESSEMITTEILUNG

Nr.  
03.12.2009

### Fehmarnbelt-Querung: Glaubt der Ministerpräsident noch an den Weihnachtsmann?

Zur Pressekonferenz des Ministerpräsidenten Peter Harry Carstensen und des Wirtschaftsministers Jost de Jager zur festen Fehmarnbelt-Querung erklärt der verkehrspolitische Sprecher der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, **Andreas Tietze**:

Der Ministerpräsident möchte gerne ausschließen, dass Schleswig-Holstein zum bloßen Transitland wird. Genau das ist aber das große Problem für Schleswig-Holstein bei der Verwirklichung der festen Querung. Möglicherweise werden die Metropolen Hamburg und Kopenhagen/Malmö ökonomisch gestärkt, die Regionen in Schleswig-Holstein haben davon nichts, sie werden nur sehr viel schneller durchquert. Schleswig-Holstein und besonders Ostholstein verlieren massiv an Wertschöpfung im Tourismus und im Fährverkehr - wirklich neue Wertschöpfung dagegen ist nicht in Sicht.

An eine neue Wachstumsachse kann nur der glauben, der auch den Weihnachtsmann für real hält.

Für den worst case des tatsächlichen Brückenbaus möchten der Landrat von Ostholstein und der Bürgermeister von Fehmarn soviel Kompensation wie möglich herausholen. Das ist verständlich und dabei werden wir sie unterstützen und den Druck aufs Land erhöhen. Den massiven Arbeitsplatzverlust wird das Land aber bei weitem nicht ausgleichen können, es geht dann nur noch um Schadensbegrenzung.

#### Kontakt

Andreas Tietze (<http://www.sh.gruene-fraktion.de/cms/fraktion/dok/308/308207@de.html>)